

Zuschrift.

chen / die gaaben der Natur in mir aufzuwecken /
dasehrn derselbigen nur einige weren vorhanden
gewesen: Zugeschweigen so vil anderer unvergleich-
licher vätterlicher wolthaten / die mir noch täglich
von ihrer miltigkeit zu allerhand ehr und befürdes-
rung zuwachsen / als ligt mir hochpflichtig ob / mich
äusserst zubefleissen / durch hinwidrige bestmöglich-
ste kindliche gehorsamne / ehrerbietung und gut-
tätigkeit gegen einem so gar lieben und gutmühtiz-
gen Vatter meine schuldige dankbarkeit zubezeu-
gen / alsdann hiemit öffentlich geschihet / und bey
allen occurrenzen im werk selbs unvergessenlich
dargetahn werden sol.

Demnach komme ich an E. Ew. über welcher
vortreffentliche Gelehrte sich die welt billich ver-
wundert / und exclamiert

O decus, atque ævi gloria magna tui!

Suchet man Philosophen / Theologen / Histori-
Wissenschaft der Spraachen / nicht allein der in
aller welt gangbaren / sondern auch der unterschied-
lichen Orientalischen / sihe / so findet man solche bey
ihro hochverwunderlich zusammen gefasset / und in
ihren Büchern der gelehrten welt mitgetheilt: des-
nacher vil hochvernamte personen mit ihro zucorre-
spondieren suchen: auch wol gar Hochfürstl. perso-
nen gnädigst beliebt zu aufnam uralter Universi-
teten sich dero zubedienen. Weilen dann E. Ew.

)(tij

mir

